

Das Schulterherein gymnastiziert bei maximaler Vorwärtsbewegung die Schultern des Pferdes und sorgt für eine beidseitige Dehnung der Flanke durch tiefes Untertreten. Abb.: Cowboy Dressage World

Praktische Trainingsbeispiele

Wir haben uns in früheren Beiträgen schon häufig mit dem Thema der Seitengänge befasst, weshalb wir hier nur kurz ansprechen wollen, warum Seitengänge eine wichtige Grundlage zur Gymnastizierung unseres Westernpferdes sind:

Das Schulterherein

Das Schulterherein steht an erster Stelle in der Ausbildungsreihenfolge der Seitengänge. Es trainiert hervorragend die freie, raumgreifende Bewegung der Schultern bei gleichzeitigem tiefem Untertreten der inneren Hinterhand. Solange der Winkel der Abstellung im Pferdekörper 30 Grad nicht überschreitet, wird das Pferd zum maximalen Vorwärtsschreiten der Hinterhand animiert. Ein solches maximales Vorwärtsschreiten bei gleichzeitigem Untertreten einer Hinterhand sorgt für ein Absenken der Kruppe mit Beugung der Hanken als Nebeneffekt. Hierdurch entsteht am hinteren Ende des Pferderückens eine mittlere Spannung, die den langen Rückenmuskel dehnt, ohne ihn fest werden zu lassen. Gleichzeitig wird je eine Flanke des Pferdes in ihrer gesamten Länge gedehnt, was auf Dauer die Balance im Pferdekörper herstellt, da die Ungleichheit (die berühmte „hohle Seite“) langsam verschwindet. Allein die Lektion des Schulterherein kann in zahlreichen Variationen, zum Beispiel auf Zirkeln geritten werden.

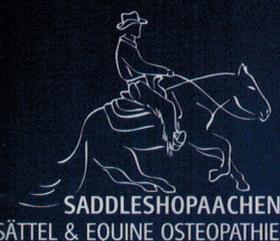
Pferderücken, Osteopathie und Sattel

Die Zusammenhänge zwischen einem nicht passenden Sattel und Exterieurveränderungen beschäftigen Praktiker in der Pferde-Osteopathie häufig. Suboptimale Passformen können Folgen haben, die von leichten Verspannungen bis hin zu Lahmheiten reichen. Ein Pferd muss nicht zwangsläufig eine Lahmheit oder Taktunreinheit zeigen, wenn eine oder mehrere Blockaden vorliegen, jedoch führen durch einen nicht passenden Sattel verursachte Blockaden zwangsweise zu einer Veränderung des Rückens, die fast immer zu einer Veränderung des so genannten „Schwungs“ der Längsachse führen. Die Erfahrungen aus der täglichen Praxis zeigen, dass 80 Prozent der Pferde, die scheinbar überbaut sind, eigentlich nur mehrere Blockaden unter anderem der Bereiche Brustwirbelsäule, Lendenwirbelsäule, Iliosakralgelenk und Becken haben. Nach der Behandlung verschwindet die „Überbautheit“ sofort. Das bedeutet für die Wahl des Sattelbaumes, dass dieser nun nach der Behandlung viel weniger Schwung haben muss als vor der Behandlung. Es gibt auch „Sattelprobleme“, die gar keine sind: Das Pferd blockiert – aus welchen Gründen auch immer und ohne Beteiligung des Sattels – die oben genannten Bereiche und entwickelt hierdurch eine Veränderung des Schwungs der Längsachse. Nun kommt es zur scheinbaren Passformproblematik des Sattels. Tauscht man nun den Sattel gegen einen neuen, wird dieser auch nicht lange passen, da die Grundursache nicht behoben wurde. Wird das Pferd das nächste Mal dem Osteopathen vorgestellt, wird dieser erneut Differenzen zwischen dem Schwung der Rückenlängsachse und der Passform des Sattels feststellen.
Text: Biggi Küpper, Satteltechnikerin/Equine Osteopath

Resümee

Anfangs sagten wir, Unwissenheit schützt nicht vor Schuld – das klingt hart und es hat schließlich auch etwas tragisches, wenn der schlimmste Fall eintritt und die Gesundheit unseres Pferdes sich durch unser Reiten verschlechtert statt sich zu verbessern. Und dennoch: WIR sind der Trainer jeden Pferdes, das wir reiten. Das zu vergessen ist kein neues Problem, eher ein uraltes. Im Jahre 1733 schrieb François Robichon de la Guerinie mit ironischem Unterton („Reitkunst“, Olms Verlag): Alle Wissenschaften und Künste haben Grundsätze und Regeln, durch welche man Entdeckungen macht, die zu ihrer Vollkommenheit führen. Nur die Reitkunst allein scheint einer bloßen Übung zu bedürfen.

Wir müssen als Reiter vielleicht akzeptieren lernen, dass es nicht sehr erfolgversprechend ist, Jahrhunderte an Erkenntnissen über Pferdeausbildung zu ignorieren und Woche für Woche ohne Konzept unsere Runden auf dem Reitplatz zu drehen. Nutzen wir doch stattdessen auch als Westernreiter alle verfügbaren Quellen für gute Trainingskonzepte.



Biggi Küpper Trainer B Westernreiten
Marken- und Maßsättel
Telefon: 0 24 85 - 91 21 688
info@Saddleshop-Aachen.de

www.Saddleshop-Aachen.de

PERFECT SOLUTION PAD

Exklusiv bei uns!

100% Naturmaterialien
Anatomisch geschnitten
Lammfell waschbar
3-Layer-System
2 Größen

Aufrüstbar z. Correction Pad
individuelle Farbauswahl
1.485 Farbkombinationen möglich
3 Schwünge/ Wideristhöhen

